

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Valerie Wilms, Dr. Anton Hofreiter, Stephan Kühn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 17/9483 –**

### **Planung der Elbquerung für die Autobahn 20**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die A 20 ist in Mecklenburg-Vorpommern realisiert, in Schleswig-Holstein wurden die ersten vier anschließenden Planfeststellungsabschnitte gebaut. Derzeit befinden sich in Schleswig-Holstein noch sechs Planfeststellungsabschnitte im Verfahren. In jedem Planfeststellungsabschnitt wird üblicherweise auf eine Verkehrsuntersuchung Bezug genommen, die insbesondere für die jeweilige lärmtechnische Untersuchung verwendet wird.

Im Verlauf der A 20 in der Nordwestumfahrung Hamburgs stellt die Elbquerung wegen der hohen Kosten des erforderlichen Tunnelbauwerks ein besonderes Problem dar. Mittel hierfür sind im aktuellen Investitionsrahmenplan nicht vorgesehen. Ein privater Investor konnte bisher nicht gefunden werden.

In ihrer Antwort auf Bundestagsdrucksache 17/5166 hat die Bundesregierung auf die Beauftragung eines Gutachtens hingewiesen. Auf Seite 5 der genannten Bundestagsdrucksache wird abgehoben auf eine „Eignungsabschätzung sowie jeweils optional die Erstellung einer Konzeption und die Durchführung einer Vorläufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung des Projektes Elbquerung im Zuge der A 20 bei Glückstadt“.

Der Auftrag ist am 8. September 2010 der Ingenieurgesellschaft Schüßler-Plan Consult GmbH und der Investitionsbank Schleswig-Holstein erteilt worden. Als Kosten (Vertragshöhe) werden 486 079 Euro genannt.

#### Vorbemerkung der Bundesregierung

In der Vorbemerkung der Fragesteller auf Bundestagsdrucksache 17/9483 wird behauptet, ein privater Investor für die Realisierung der Elbquerung habe bisher nicht gefunden werden können.

Dies ist insofern unzutreffend, als bisher nur eine Machbarkeitsstudie für eine mögliche ÖPP-Realisierung (ÖPP = Öffentlich-Private Partnerschaft) durchgeführt wurde, die Suche nach einem privaten Investor also noch gar nicht begon-

nen hat; der Eindruck, die Investorensuche sei erfolglos verlaufen, ist jedoch unzutreffend.

1. Wie hat sich der Verkehr der A 20 verglichen mit den in Planungen getroffenen Vorhersagen entwickelt?

Ein Vergleich der eingetretenen Verkehrsentwicklung mit den der Planung zugrunde liegenden Prognosezahlen ist für die bislang gebauten Abschnitte der A 20, Nordwestumfahrung Hamburg mit Fester Elbquerung schwerlich möglich, da die Prognosezahlen von der Gesamtfertigstellung der A 20 einschließlich der Festen Elbquerung bei Glückstadt/Drochtersen und der Fortführung in Niedersachsen als Küstenautobahn ausgehen.

Die Verkehrszählungen nach der Inbetriebnahme der Einzelabschnitte weichen davon ab, da der weiträumige Ost-West-Verkehr diese Strecken derzeit noch nicht nutzt bzw. nutzen kann.

Die in der Anlage zu Frage 2 enthaltenen Daten belegen dies.

2. Welcher der jeweiligen lärmtechnischen Untersuchung zugrunde liegende durchschnittliche tägliche Verkehr (DTV) wurde bzw. wird für die bisher gebauten Abschnitte der A 20 angegeben (bitte als Tabelle mit laufender Nummer der Bauabschnitte, Angabe der Baukilometer, dem Prognosejahr, der DTV-Prognose, dem Lkw-Anteil der Prognose, dem Jahr der Zählung, dem DTV der Zählung sowie dem Lkw-Anteil der Zählung angeben)?

In der Anlage sind die Daten für die bisher gebauten Abschnitte der A 20, Nordwestumfahrung Hamburg mit Fester Elbquerung bei Glückstadt/Drochtersen angegeben.

3. Gibt es einen Gutachtenentwurf der Schüßler-Plan Consult GmbH und der Investitionsbank Schleswig-Holstein, und wenn ja, von wann datiert dieser?
4. Ist das Gutachten der Schüßler-Plan Consult GmbH und der Investitionsbank Schleswig-Holstein zwischenzeitlich fertiggestellt, und wenn ja, mit welchem Datum wurde es fertiggestellt?
5. Falls das Gutachten noch nicht fertiggestellt ist, für wann ist die Fertigstellung derzeit vorgesehen?
6. Ist in dem Vertragswerk mit den Auftragnehmern ein Fertigstellungsdatum vereinbart, und wenn ja, welches Datum ist dies?
7. Soweit das Gutachten fertiggestellt ist, welche Kosten wurden abgerechnet?
8. Liegt das Gutachten der Bundesregierung vor, und wenn ja, seit wann?

Die Fragen 3 bis 8 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Derzeit wird die mögliche ÖPP-Realisierung der Elbquerung bei Glückstadt im Zuge der A 20 von der Arbeitsgemeinschaft Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft GmbH/Investitionsbank Schleswig-Holstein untersucht. In Abstimmung mit den betroffenen Auftragsverwaltungen Schleswig-Holstein und Niedersachsen wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau

und Stadtentwicklung eine mehrstufige Untersuchung, beginnend mit einer Eignungsabschätzung bis hin zu einer optional durchzuführenden Vorläufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, beauftragt.

In dem ersten Schritt der Untersuchung wird die – gemäß Vertrag sechs Monate nach Beauftragung zu erbringende Leistung – mögliche Eignung als ÖPP-Projekt unter Berücksichtigung verschiedener Randbedingungen abgeschätzt und ergebnisoffen ein ÖPP-Geschäftsmodell untersucht. Die Arbeitsgemeinschaft wurde am 8. August 2010 beauftragt. Die Ergebnisse der ersten Stufe „Erstellung einer Eignungsabschätzung“ liegen dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung seit 30. September 2011 im Entwurf vor und werden derzeit sorgfältig ausgewertet und mit den betroffenen Ländern abgestimmt.

Danach wird über das weitere Vorgehen entschieden; im Anschluss daran ist die Fertigstellung der ersten Stufe vorgesehen.

## Anlage

Planfeststellungs- abschnitt	Verkehrsgutachten					Schalltechnische Untersuchung Planfeststellung		Verkehrszählung		
	Verkehrs- gutachten	Abschnitt	Jahr der Zählung	Prog- nose- jahr	Verkehrsstärke DTV	DTV		Jahr	DTV	SV
					Kfz/24h	Kfz/24h	SV %			
Sp. 1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11
Geschendorf bis AK Lübeck	Dorsch Consult 2001 mit Ergänzung 2004	Geschendorf bis Mönkhagen	Zählungen des Gutachters 1993,  Straßenverkehrszählung 1990, 1993, 1995, 2000	2015	31.400	31.400	pt= 15% pn=25%	2010	15.690	1.731
		Mönkhagen bis AK Lübeck			26.300	26.300	pt= 15% pn=25%	2010	13.056	1.525
Weede bis Geschendorf (Ausbau der B 206)	Dr. Ing. Schubert Ingenieurge- sellschaft 2004	Weede bis Geschendorf	Zählungen der Stadt Segeberg von 2001, 2002  Straßenverkehrszählung 1995, 2000	2025	30.350	30.350	pt= 13% pn=20%	2010	16.877	1.791

**Verwendete Abkürzungen**

DTV durchschnittlicher täglicher Verkehr in Kfz/24h

SV Schwerlastverkehr

pt Prozentanteil tags

pn Prozentanteil nachts